



Exposé/Leseprobe und die bösen Formatierungen

Kyana hat Folgendes geschrieben: Gut, dass du fragst, denn jetzt fällt es mir wieder ein: Ja, es gab eine Rückmeldung, denn ich hatte "oben" und "unten" bei Word die falschen Werte eingetragen bei der Leseprobe (= Abweichung von Normseite) Meinst du mit "oben" und "unten" vielleicht, dass du die Kopf- und Fußzeilen irgendwie falsch formatiert hattest und deshalb keine 30 Zeilen zustande kamen? Oder habe ich jetzt was falsch verstanden? :oops:

Kyana hat Folgendes geschrieben: Die anders formatierten Überschriften waren aber kein Problem. Das ist interessant, dass sich die Agentur daran wiederum nicht gestört hat. Das bestätigt bis zu einem gewissen Maß wohl auch die Meinungen hier, dass eine stilvolle Gliederung in Ordnung ist. Wobei man natürlich nicht für alle Agenturen sprechen kann, das ist mir klar.

Kyana hat Folgendes geschrieben: Wenn ich aber manche Interviews mit Lektoren so lese, habe ich schon den Eindruck, dass einige da knallhart aussortieren, wenn solche Kleinigkeiten nicht stimmen. Den Eindruck habe ich manchmal auch. Die sind vermutlich komplett überfordert. Schon generell, aber besonders seit der Pandemie. Die Lage scheint zu einem regelrechten Schreib-Boom geführt zu haben. Plötzlich beginnen alle Menschen Romane zu schreiben und nennen sich schon offiziell Autor:in, auch wenn sie von ihrer allerersten Geschichte erst zwei Seiten getippt haben. :shock: Sehr irritierend. Aber okay, das ist wieder eine andere Sache.

Danke, Kyana, dass du dich noch mal gemeldet hast! :thumbup:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).